

Am Zukunftsplan fehlen noch ein paar Seiten



Von **Robert Bergmann**
Di, 23. Februar 2021
Steinen

Bürger und Räte kritisieren Entwicklungsplan (GEK) für Steinen.

Scharf ging Klaus Schwald in der Bürgerfragestunde des Gemeinderats am Donnerstag mit dem Entwurf des Gemeindeentwicklungskonzepts (GEK) ins Gericht. Das Werk zeige kaum etwas von den Entwicklungsmöglichkeiten Steinsens. Und Bernhard Wilhelmi von der Agendagruppe Siedlungsentwicklung und Verkehr brachte einen Vorschlag, wie die Gemeinde zu neuem Gewerbe kommen könnte. Kritik kam auch aus dem Gemeinderat.

Das 77 Seiten starke Gemeindeentwicklungskonzept biete nach Abzug der Beschreibungen des Ist-Zustands auf gerade mal 13 mageren Seiten Überlegungen darüber an, wohin sich Steinen und seine Ortsteile künftig entwickeln könnten, merkte Klaus Schwald an, Das sei doch etwas dünn. Er vermisse im GEK-Entwurf nicht zuletzt ein schlüssiges Verkehrskonzept mit klaren Zeithorizonten, obwohl doch der Verkehr in allen Überlegungen für die Entwicklung des Kernortes und Höllstein eine Schlüsselrolle spielt. Detailliertere Angaben, beispielsweise zur medizinischen Versorgung in den Teilorten, vermisse auch SPD-Sprecher Rudolf Steck.

Als problematisch empfindet Gemeinschafts-Sprecherin Ulrike Mölbert im vorliegenden GEK-Entwurf die Einordnung Steinsens in die überörtliche Raumplanung in Bezug auf Lörrach und Basel. "Wir sollten uns nicht reduzieren lassen auf ein Profil als Schlafstadt fürs neue Lörracher Klinikum oder die Agglomeration Basel", meinte Mölbert. "Steinen ist Steinen". Bürgermeister Braun erläuterte, dass sich die Verfasser des Konzepts – federführend sind die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung und die Stadtbau Lörrach – zum Teil auf Datenmaterial gestützt habe, dass ihnen vom Landkreis Lörrach aus früheren Untersuchungen zur Verfügung gestellt wurde. Daraus rührten wohl auch die von Mölbert kritisierten Abschnitte. Braun hob den vorläufigen Charakter des Entwurfs hervor. "Das ist ein Startpunkt, kein Endpunkt". Das Konzept in seiner aktuellen Form sei in erster Linie mit Blick auf die Zuschussrichtlinien der Städtebauförderung formuliert worden und bedürfe noch weiterer Diskussion. Steinsens Bürgermeister versprach, dass sich der GEK-Entwurf demnächst in öffentliche Anhörungen der Kritik stellen und danach weiter überarbeitet werde. Auch stellte Braun eine weitere Sondersitzung des Gemeinderats zum Thema im April in Aussicht.

Agendagruppe: ungenutzte Gewerbegrundstücke

Auf die Vielzahl von ungenutzten Baugrundstücken in den Gewerbegebieten wies Bernhard Wilhelmi (Agendagruppe Siedlungsentwicklung und Verkehr) hin. Zahlreiche bebaubare Grundstücke hätten er und seine Mitstreiter sowohl im Gewerbegebiet West als auch im Höllsteiner Gewerbegebiet entdeckt. Wilhelmi riet der Gemeinde, solche Grundstücke zu erwerben und sie dann an interessierte Gewerbetreibende zu veräußern. "Damit ließe sich das Haushaltsdefizit sicherlich um die Hälfte reduzieren". Hintergrund ist die im Entwurf des Gemeindeentwicklungskonzepts (GEK) attestierte Schwierigkeit der Gemeinde, weitere Gewerbegebiete "aufgrund seiner geographischen Lage" ausweisen zu können.

Der GEK-Entwurf ist nachzulesen unter <http://www.steinen.de>

Ressort: **Steinen**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Di, 23. Februar 2021:

» Zeitungartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)